Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 46

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

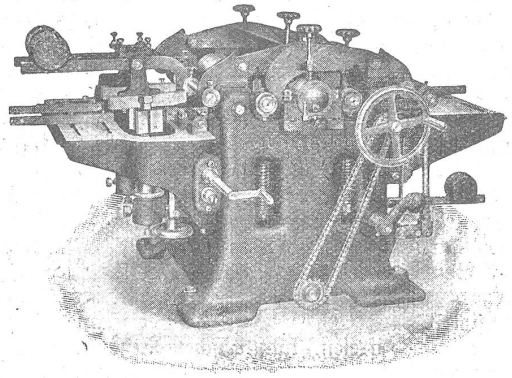
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Drei- und vierseitige Hobelmaschinen
500 u. 600 mm Dickenhobelbreite, bezw. 330 u. 480 mm Hobelbreite bei drei- und vierseitiger Bearbeitung. Kugellagerung.

A. MÜLLER & Co
BRUGG
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI
ERSTE UND ÄLTESTE SPEZIALFABRIK FÜR DEN BAU VON
SÄGEREI- UND HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

GROSSES FABRIKLAGER
AUSSTELLUNGSLAGER IN ZURICH
UNTERER MÜHLESTEG 2
TELEPHON: BRUGG Nr. 25 - ZÜRICH: SELNAU 69.74
18

in Einsiedeln für zwei Partien erstklassiges Trämelholz mit 254 und 200 m³ Masse (7/10 Fichten und 3/10 Weißtannen), mit Mittelstück von 0,52 und 0,56 m³ Fr. 44.60 bezw. Fr. 45 pro m³. Transportkosten bis zur Säge Fr. 5—6 pro m³. Ein Posten II. Qualität Fichtenträmelholz mit 0,30 m³ Mittelstamm wurde für Fr. 35.65 pro m³ abgesetzt. Hiezu kommen pro m³ noch Fr. 4—5 Auslagen für den Transport zum Verbrauchsort. Für drei Ganten im Gesamtmaß von 434 m³ ebenfalls Trämelholz, II. Qualität, aber nur 8/10 Rottannen und 2/10 Weißtannen, mit Mittelstärke von 0,32, 0,40 und 0,51 m³ wurden Fr. 36, Fr. 37.40 und Fr. 40 pro m³ gelöst, bei Transportauslagen von Fr. 5—6 pro m³.

In Muotathal erzielte die Korporation Oberallmeind in den letzten Tagen für Trämelholz mittlerer Qualität und zum größten Teile Weißtannen mit 0,27, 0,35 und 0,43 m³ Mittelstärke Fr. 33, 36 und 38 pro m³. 50 Stück Bauhölzer mit 0,26 m³ Mittelstück wurden für Fr. 30 pro m³ erstanden. Der Transport bis zur Säge erforderte hier zirka Fr. 4—5 pro m³. Für eine kleine Partie stehendes Bauholz, Mittelstamm 0,85 m³ wurden Fr. 30 bezahlt. Der Aufwand für die Gestehungskosten wird zirka Fr. 9 pro m³ ausmachen.

Verschiedenes.

† **Spenglermeister Joseph Schäfli in Aadorf** (Thurgau) starb am 1. Februar durch Unglücksfall im Alter von 24 Jahren.

† **Flaschnermeister August Schirmer-Edelmann in St. Gallen** starb am 7. Februar im Alter von 71 Jahren.

† **Schlossermeister Niklaus Kundert in Linthal** (Glarus) starb am 7. Februar nach langer Krankheit im Alter von 57 Jahren.

† **Gipsermeister Giacinto Croci-Fasnacht in Zürich 2** starb am 10. Februar im Alter von 56 Jahren.

† **Schmiedmeister Johannes Senn-Hug in Zürich 3** starb am 10. Februar im Alter von 75 Jahren.

In der eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst sind Direktor Altherr vom Kunstgewerbemuseum in Zürich, der zurückgetreten ist, und Frau Perret-Groß in Lausanne, die sich in reglementarischem Austritt befindet, ersetzt worden durch Dr. H. Kienzle, Direktor der Kunstgewerbeschule in Basel, und Edmond Bille, Glas- und Dekorationsmaler in Siders.

Amt der Berufsberatung Zürich. (Eingesandt.) Die heutige Jugend hat scharfe Richter. Wer hätte nicht schon all die Klagen gehört, wie das junge Geschlecht zu sehr dem Sport fröhne, dem Kino nachlaufe, zu wenig Berufsinteresse zeige und bei der Arbeit selbst es allzuleicht mit seinen Pflichten nehme. Wenn auch nicht abzuleugnen ist, daß die Kriegsjahre mit ihren unheilvollen Nachwehen den Charakter der Jugend vielfach ungünstig beeinflußt haben, so ist doch zu konstatieren, daß die Jugend von heute besser ist als ihr Ruf, daß es mit dem bloßem Gejammer, daß die Jugend nicht nach unserem Wunsche sei, nicht getan ist. Ungleich vernünftiger ist doch wohl, Mittel und Wege zu suchen, wie bestehende Schäden erfolgreich bekämpft werden können. Als ein bewährtes Mittel, der Jugend ein Ziel zu stecken, ihre Freizeit nutzbringend auszufüllen, den Jugendlichen Ehrgeiz auf das Gebiet der beruflichen Ertüchtigung hinüberzulenken, haben sich die Lehrlingswettbewerbe erwiesen, die sich steigender Sympathien erfreuen, wo sie eingeführt wurden. Im Kanton Zürich sind schon in einigen Bezirken solche Wettbewerbe durchgeführt worden; letztes Jahr wurde unter der Protektion der Regierung im Kt. Appenzell a. Rh. ein solcher veranstaltet; wahrscheinlich werden dieses Jahr die Kantone Thurgau und Baselstadt nachfolgen. In der Stadt Zürich wächst die Zahl der Teilnehmer von Jahr zu Jahr (1924 waren es 287); die Preisverteilung gestaltet sich zu einer Feier für viele (800 Besucher), und auch die hohe Zahl der Ausstellungsbesucher, (über 8000), welche die Wettbewerbsarbeiten jeweils Mustern, spricht für das sichtbare Interesse der Bevölkerung für die gute Sache. Eltern und Meister, deren Söhne, resp. Lehrlinge schon an einem Wettbewerb teilnahmen, bestätigen, wie durch diese Erprobung des beruflichen Könnens viele gute Kräfte geweckt, wie die jungen Leute auch erzieherisch günstig beeinflußt werden. Da tüchtige Fachleute die Arbeiten jeweils taxieren, ist Gewähr dafür geboten, daß eine gerechte Beurteilung erfolge. Das Bestreben geht bereits dahin, die Experten an den kant. Lehrlingsprüfungen auch bei den Lehrlingswettbewerben zur Taxierung heranzuziehen, um zwischen den beiden In-

stanzen eine bessere Fühlung zu ermöglichen. Die Meister und Berufsverbände handeln in ihrem eigenen Interesse, wenn sie die in einer Berufslehre stehenden Jünglinge und Töchter auf diese Institution aufmerksam machen und beraten. Von irgend welchen schädigenden Wirkungen, wie sie von einer Seite zu Unrecht befürchtet werden, kann im Ernste keine Rede sein.

Reicher Holzertrag. Anläßlich eines kleinen Holzschlages in den Dorfwaldungen von Valendas ist eine Fichte geschlagen worden, welche eine effektive Holzmasse von 20 Kubikmetern ergeben hat, 16 Abschnitte von je fünf Meter, wovon 14 Obermesser und bloß 2 Untermesser völlig gesundes Holz zum Verkauf bereit stehend, mit einem Kubikinhalt von rund 12 Festmetern. Ferner rund sechs Festmeter Stammbrennholz und ca. zwei Festmeter Astholz.

Literatur.

Das Bürgerhaus in der Schweiz. Herausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein. IV. Band: **Das Bürgerhaus im Kanton Schwyz.** 2. Auflage. Preis: 30 Fr. Quartformat, 50 Seiten Text und 104 Tafeln Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Als zweiter in der stattlichen Reihe der Bürgerhausbände erlebt der Band Schwyz eine zweite Auflage, wohl ein Beweis — so dürfen wir hoffen — daß das Interesse für die Wohnkultur der Innerschweiz allgemein ein reges ist. In der Tat bringt der Band Schwyz für den Architekten und Kunstfreund ein reiches Material ländlicher Bauschönheiten. Allein wie in keinem der übrigen Urkantone finden sich in den schwyzerischen Wohnbauten die Einflüsse italienischer, französischer und süddeutscher Baukunst in einem harmonischen Ganzen vereint. Es sind auch nicht Gebäulichkeiten berühmter Architekten, die uns hier so ansprechen, sondern vielmehr die sinnige Interpretation vornehmer Traditionen durch einheimische Kleinmeister. Während in Schwyz sich der Typus des behäbigen Landsitzes, wie im Bettschart'schen Stammsitz, im Innenfeld und dem sogenannten Ital. Reding-Hause zu höchster Blüte entwickelte, lieferten Einsiedeln und die Außenbezirke eine Anzahl Gebäude, die in ihrer einfachen Gliederung an die besten Zeiten ostschweizerischer Baukunst erinnern.

Große Sorgfalt wurde von der Bürgerhauskommission der Innenaufnahme zugewendet. Wenn auch die wohlgelungenen Tafeln nicht den Farbenreichtum mancher bemalten Wand in vollem Maße wiederzugeben vermögen, so lassen sie doch auf die malerische Wirkung dieser charakterischen Zeichnungen schließen. Für den modernen Fachmann sind es besonders die zahlreichen Grundrisse und Schnitte, die ihm den Band so wertvoll machen — hier liegen für ihn die Elemente zu neuen Gestaltungsmöglichkeiten. Ja, wir dürfen füglich behaupten, daß der Band Schwyz durch die Originalität seiner Abbildungen geradezu einen Ehrenplatz in der Sammlung einnimmt — der Reiz des Schwyzer Hauses liegt eben mehr in der freien, künstlerischen Behandlung des Gebäudes als im streng architektonischen Aufbau der städtischen oder von der Residenz beeinflußten Wohnbauten anderer Kantone. — Den Text verfaßte Dr. Carl J. Benziger in Bern. Er gibt eine Darstellung der Architekturformen auf dem Hintergrund der Geschichte, der Kultur und der Landschaft.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

10. Wer liefert Bürstenhölzer-Bohrmaschinen, fertig montiert? Offerten unter Chiffre 10 an die Exped.

11. Wer repariert defekte Sicherungs-Stöpsel? Offerten an Postfach Nr. 6513 Niederlenz (Aargau).

12. Wer hätte neu oder gebraucht einen Schraubenflaschenzug 2—3 Tonnen; 2 T-Balken NP 18, 6 m lang, sowie eine Laufkatze dazu abzugeben? Offerten an A. Rickenbacher, Holzgeschäft, Zug.

13. Wer liefert neu oder gut erhalten Holzbearbeitungsmaschinen, wie Hobelmaschine, Fräse, Bohrmaschine mit Schlitzvorrichtung, sowie Bandsäge? Offerten unter Chiffre 13 an die Expedition.

14. Wer hat eine gebrauchte, gut erhaltene Trägerschneidmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 14 an die Exped.

15. Wer hätte abzugeben neuen oder gebrauchten Oberteil zu einer Drehbank, Supportfix, Drehlänge bis 300 mm und möglichst starker Aufspannvorrichtung für Holzdrehzwecke? Offerten unter Chiffre 15 an die Exped.

16. Wer liefert roh zugeschnittene, ofengedörrte Parkettriemen in Buchen und Eichen I. und II. Kl.? Offerten mit Preisangaben franko Luzern unter Chiffre 16 an die Exped.

17. Wer hat abzugeben gut erhaltene, kombinierte Hobelmaschine, 50 cm breit, mit runder Messerwelle? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre S 17 an die Exped.

18. Wer erstellt Rohölfeuerungen für Vertikaltrockenöfen? Offerten unter Chiffre 18 an die Exped.

19. Wer liefert Gips-Kochkessel mit Rührwerk, 1,80—2 m Durchmesser? Offerten unter Chiffre 19 an die Exped.

20. Wer liefert Astlochbohrmaschinen mit 2—3 Bohrspindeln, wenn möglich mit eingebautem Elektro-Motor? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 20 an die Exped.

21. Wer liefert Kassenschränke in absolut feuer- und diebssicherer Ausführung? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 21 an die Exped.

22. Wer liefert verzinkte Wellbleche, Profil ca. 120×25 mm, 0,70 mm dick, 2,50 und 3 m lang, 25 m²? Offerten an Gebr. Eckert, mech. Werkstätte, Leibstadt (Aargau).

23. Wer liefert hohle Eisenblechrechenzähne für Handrechen? Offerten mit Muster an Josef Haslimann, Rechenmacher, Meierskappel (Luzern).

24. Wer liefert Leimöfen? Offerten an J. Küng, Gettnau.

25. Wer erstellt Holzdämpfanlagen und wer hätte einen gebrauchten, hiezu geeigneten, kleineren Dampfkessel abzugeben?